

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „keckks“ vom 1. März 2020 10:16

zu Mönchengladbach: - die rigide Quarantäne folgt nach positivem Test, weil dann die Eltern und Geschwister Kontaktpersonen sind. Letztlich ist es aber auch egal. Die Containment-Strategie wird vermutlich (! es sind alles nur Wahrscheinlichkeiten!) nicht mehr lang Mittel der Wahl sein. Es ist zumindest eine ziemlich wahrscheinliche Sache, dass die nächste Stufe kommt, die folgt, wenn Containment nicht mehr klappt ("Infektionswege nicht mehr nachvollziehbar"), wenn man so den Virologen zuhört.

Ich reagiere auf Angst immer mit Rationalisierung, das ist meine persönliche Bewältigungsstrategie. Ich will alles wissen, was man über meinen Angstauslöser wissen kann, und dann noch mehr. Das fühlt sich für mich beherrschbarer an, auch wenn das freilich objektiv Quatsch ist. Das geht nicht allen so. Deshalb bitte, wenn dir Worst-Case-Szenarien Angst machen statt helfen - nicht lesen. Wer meint, das sei alles Panikmache - ja, okay, kann man so sehen. Ist es meiner Meinung nach leider nicht. Es ist meiner Meinung nach die anschauliche Ausgestaltung dessen, was passiert, wenn die vorhandenen Pandemiepläne umgesetzt werden (müssen):

Nach der Containment-Strategie - "danach" - kommt Strategiewechsel zu "Schutz der besonders Verletzlichen" (RKI), d.h. Lockdown für möglichst alle (hier eher ohne Zwang, aber das erledigt dann die Panik, Vernunft oder Solidarität hoffentlich) für eine Weile (kein ÖPNV, keine Betreuungseinrichtungen, keine Schulen, keine Kinos, keine Konzerte, keine Supermärkte etc., Wasser und Strom eher schon). Daher ist es wichtig, ein paar Vorräte zu haben (Medikamente für die, die regelmäßig bestimmte brauchen...) und sich emotional damit auseinanderzusetzen, was wäre wenn (was mach ich den ganzen Tag in Lockdown, wenn wenig von außen kommt, weil alle anderen auch nicht arbeiten sondern daheim sitzen?). Mir tun die Leid, die hier öffentlich kommunizieren müssen, das ist ein schmaler Grad zwischen Panik verursachen und realistisch sein. Es geht immer um dasselbe Ziel, das Tempo der Durchseuchung abzumildern (weniger Belastung fürs Gesundheitssystem und dadurch bessere Versorgung für alle + weniger absolute Fallzahlen = weniger Tote). Angegeben wird die vermutete Durchseuchung am Ende für Deutschland zwischen 40 und 70 Prozent der Bevölkerung. Das sind bei 1% Toten (Zahlen schwanken zwischen 0.5 und 2.5% Toten) - viele Leute. Es gibt knapp 83 Millionen Deutsche. Der Vergleich mit der Grippe ist komplett lächerlich. Komplette. Das hier ist ein ganz anderes Kaliber (keine Impfung, keine Antikörper = vom Immunsystem eine komplett 'naive' Bevölkerung, was Corona angeht; 10x höhere Sterblichkeit bei positiver Schätzung; Reinfektion möglich, d.h. keine Immunisierung nach Infekt vorhanden). Dieses reduzierte öffentliche Leben wird eine Weile (Wochen, Monate) unser New Normal sein. Kein Weltuntergang, keine Endzeit, kein jeder gegen jeden, aber eben eine Weile ein New Normal.

insofern - schulschließungen please now, für ein paar wochen, absage aller großveranstaltungen, appelle an alle, sich wenig in der öffentlichkeit zu bewegen. dann isses frühling, die wärme tut ihren job und killt viele viren, und wenn es winter wird und das spiel von vorne losgeht, ist der impfstoff hoffentlich nicht mehr weit. zum weiterlesen:

quellen: <https://virologydownunder.com/past-time-to-t...ll-prepare-now/>

<https://scilogs.spektrum.de/fischblog/was-...virus-pandemie/>

<https://krautreporter.de/3250-das-coron...von-uns-gefragt>